

Betreuungspreis 2026: **Goldene Hand** der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp)

Die asp möchte ihre Wertschätzung für die hochwertige Betreuung von Promovierenden zum Ausdruck bringen und diese Leistungen sichtbar machen. Dazu schreibt die asp den Betreuungspreis „Die goldene Hand der asp“ aus.

Die Betreuung von Promovierenden kann sehr zeitintensiv und kräfteaufwendend sein. Dies wird jedoch durch viele positive Effekte ausgeglichen, wie z. B. gemeinsame Publikationen oder das gute Gefühl, für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (in der Sportpsychologie) von hoher Relevanz gewesen zu sein. Eine sehr gute Betreuung sollte neben der methodischen und inhaltlichen Unterstützung auch die individuelle Wahrnehmung und die Wertschätzung der promovierenden Person beinhalten. Wünschenswert sind dabei u. a. konstruktives Feedback und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die z. B. durch eine gute Erreichbarkeit und regelmäßige Gespräche manifestiert werden kann. Im Fokus des Betreuungspreises steht daher die Sichtbarkeit und Wertschätzung exzellenter Betreuung während der Promotion sowie die Sensibilisierung für die Standards einer qualitativ hochwertigen Betreuung.

Der Betreuungspreis ist ein ideeller Preis, der nicht mit einem Preisgeld verbunden ist. Die Preisverleihung findet auf der asp-Tagung 2026 in Heidelberg statt.

Wer kann nominiert werden?

Nominiert werden können Betreuer:innen oder Betreuungsteams,

- die das offizielle Promotionsrecht an ihrer jeweiligen Hochschule innehaben,
- die asp-Mitglied(er) ist/sind (bei Betreuungsteams mindestens die/der Hauptbetreuer:in),
- die den Preis in den letzten sechs Jahren nicht gewonnen haben und
- die bereits mindestens zwei Personen bis zum erfolgreichen Abschluss der Promotion betreut haben.

In der Regel sind dies Professor:innen (inklusive Jun.-Prof., Apl.-Prof., Gastprof., Honorarprof.), Habilitierte oder eigenständige Nachwuchsgruppenleiter:innen.

Wer darf nominieren?

Nominieren dürfen Promovierende,

- die sich freiwillig namentlich zu erkennen geben und
- die seit mindestens 1,5 Jahren im Betreuungsverhältnis stehen, d. h. zum Promotionsstudium angemeldet sind oder eine nachweisbare Betreuungsvereinbarung getroffen haben.

Nominieren dürfen auch Postdocs,

- die sich ebenfalls namentlich zu erkennen geben
- und deren Promotion nicht vor 2024 liegt (ausschlaggebend ist das Datum der Promotionsurkunde).

Die Nominierenden werden gebeten, die Betreuenden zur Teilnahme an der asp-Tagung zu motivieren.

Wie wird nominiert?

Nominiert wird, indem

- mindestens zwei Nominierungen für eine:n Betreuer:innen bzw. ein Betreuungsteam vorliegen und
- online unter folgendem Link: <https://umfrage.uni-leipzig.de/index.php/636761?lang=de> der vollständige Nominierungsfragebogen von allen nominierenden Personen ausgefüllt wurde

Wie wird der Betreuungspreis *Goldene Hand* vergeben?

Das asp-Ressort Nachwuchs leitet die Vergabe der Goldenen Hand wie folgt:

- Basierend auf den geschlossenen Antworten werden die eingereichten Nominierungen gerankt.
- Basierend auf den offenen Antworten beurteilen drei externe Gutachtern*innen aus der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ und dem Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V. die anonymisierten Nominierungen.
- Abschließend erfolgt eine finale Empfehlung an das asp-Präsidium.

Bis wann kann nominiert werden?

Nominierungsschluss via <https://umfrage.uni-leipzig.de/index.php/636761?lang=de> für den Betreuungspreis Goldene Hand der asp 2026 ist

28. Februar 2026

Wer kann bei Fragen kontaktiert werden?

Dr. Sascha Leisterer-Härtig

Ressort Nachwuchs

Email: sascha.leisterer@uni-leipzig.de